



UNTERNEHMER

DEUTSCHE UNTERNEHMERBÖRSE

Magazin für die digitale Transformation

Interview mit Jurymitglied Thomas de Buhr
Erschienen (in gekürzter Fassung): 23.11.2017
Medium: DUB UNTERNEHMER-Magazin 06/17

DUB UNTERNEHMER-Magazin: Weshalb unterstützen Sie als Jurymitglied den Deutschen Exzellenz-Preis?

Thomas de Buhr: Weil Exzellenz gewürdigt werden muss und als Vorbild für andere dient. Exzellenz erzeugt neue Exzellenz.

Wem raten Sie zu einer Bewerbung beim Deutschen Exzellenz-Preis?

De Buhr: Jedem, der jeden Morgen aufsteht, um Dinge besser zu machen und das Maximale zu leisten. Sei es, Bestehendes zu verbessern oder Neues zu schaffen.

Alles was gerade los ist: Twitter steht für Meinung und Agendasetting in 140 Zeichen. Wofür noch und inwiefern auch für Exzellenz?

De Buhr: Twitter steht vor allem für offenen, globalen Austausch in Echtzeit. Alles, was auf der Welt passiert, passiert zuerst auf Twitter. Einige der einflussreichsten Menschen der Welt - egal ob aus Sport, Entertainment, Business oder Politik - nutzen unseren Dienst, um ihre Botschaften mit der Welt zu teilen. Und jeder kann daran teilhaben oder interagieren. So erfährt man die neuesten Entwicklungen bei Tesla meist direkt von Elon Musk und hat die Chance auf einen Austausch mit Thomas Gottschalk.

In eigener Sache: Womit verbinden Sie im Geschäftsleben den Begriff der Exzellenz?

De Buhr: Sowohl mit wirtschaftlichen als auch mit gesellschaftlichen oder zwischenmenschlichen Leistungen.

Als Deutschland Chef: welche aktuellen Ziele verfolgen Sie mit Twitter?

De Buhr: Wir fokussieren uns weiterhin darauf, der Ort zu sein, an dem man am schnellsten erfährt, was auf der Welt passiert. Twitter ist nicht "Look at me". Twitter ist "Look at that". Die Menschen, die zu Twitter kommen, haben ein ganz bestimmtes Mindset: Sie sind neugierig, an Themen interessiert und wollen inspiriert werden. Diese Kombination, gepaart mit der Freude an Konversation, erzeugt einen enormen Social-Buzz. Und Marken haben auf Twitter die große Chance, organischer Teil dieses Buzz zu sein und Menschen im richtigen Moment zu erreichen.

Twitter hat sich - nicht zuletzt durch prominente Treiber wie US-Präsident Donald Trump - zunehmend zum Instrument der politischen und

gesellschaftlichen Kommunikation entwickelt. Eine zu begrüßende oder beklagenswerte Entwicklung?

De Buhr: Die Kommunikation auf Twitter gibt den Menschen die Möglichkeit, die Gedankenprozesse von einigen der mächtigsten Menschen der Welt zu sehen und zu verstehen. Wir glauben, dass es wichtig ist, direkt von unseren Staatsoberhäuptern zu hören. Und wir begrüßen jeden Spitzenpolitiker, der unseren Dienst nutzt, weil es der Welt erlaubt, sie zur Rechenschaft zu ziehen.